

Ehrenamts- und Festgefolggebitten am 6. Oktober 2012

Bei herrlichem Frühherbstwetter zog am frühen Abend eine große Vereinsabordnung mit Taferl, Standarte und Fahne – angeführt von der Musikkapelle „Akkoblech“ - vom Schützenheim zum Rathausplatz, wo die Ehrengäste Aufstellung genommen hatten. Festleiter Stefan Preischl begrüßte die Anwesenden, um kurz darauf seine erste Bitte um Übernahme der Schirmherrschaft in Versform an den Bürgermeister der Gemeinde Willmering und stellvertretenden Landrat Michael Dan kerl heranzutragen. Der antwortete in Versform und gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass ihm die Ehre des hohen Amtes angetragen wurde. Gerne gab er seine Zustimmung.

Die Bitte an Landrat Franz Löffler zur Übernahme des Amtes des Ehrenschirmherrn wurde von der stellvertretenden Festleiterin Franziska Preischl vorgetragen. Franz Löffler sagte dann auch sofort zu und betonte, dass er die „Adler“-Schützen inzwischen als einen Verein kennen gelernt habe, der eine große Stütze für das kulturelle Leben in der Gemeinde darstelle.

Noch einmal ergriff der Festleiter das Wort, das er diesmal an Maria Eichstetter richtete, mit der Bitte um die Zusage für das Amt der Festmutter. Auch sie dankte in Versform für die angetragene Ehre. „Holt'n ma zsam und pack mas o“ – so die Worte der Festmutter an die Versammelten.

Schützenmeisterin Erna Leirich trug ihre Bitte um Übernahme des Amtes als Patenbraut an Veronika Preischl vor. Diese gab ihre Zustimmung ebenfalls in Versform und untermauerte ihre Bereitschaft, zu einem Gelingen des Festes beizutragen.

Schließlich bat Stefan Preischl die große Anzahl an Damen, Mädchen und Buben offiziell um ihre Zusage, als Festgefolge zu fungieren. Auch hier war ein vielstimmiges „Ja“ die Antwort.



Der nunmehr beträchtlich gewachsene Festzug formierte sich wieder zum Rückmarsch ins Vereinsheim. Dort begrüßte Festleiter Stefan Preischl die anwesenden Ehrengäste, vor allem natürlich

Schirmherrn Michael Dankerl und Ehrenschirmherrn Franz Löffler mit ihren Gattinnen Traudl und Andrea, des Weiteren die Festmutter Maria Eichstetter mit Ehemann Hans, seines Zeichens stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Willmering, und Festbraut Veronika Preischl mit Partner Manuel Saller, sowie natürlich die Festdamen, -mädchen und - buben. Der Einladung ins Schützenheim gefolgt waren außerdem der Schützenmeister der Fröhlichen Bergschützen Kolmberg Manfred Seidl, der derzeit die Gaukönigswürde innehat und die beiden Schützenmeister Werner Wache und Karl Ruhland von den Wildschützen Kammerdorf. Ein besonderer Gruß galt der zweimaligen Festmutter Hiltrud Hausladen und Ehemann Rudolf Hausladen, sowie der Festbraut des 75jährigen Gründungsfestes von 1988 Angela Kuchenreuter mit Ehemann Christoph, der auch in seiner Eigenschaft als stellvertretender Gauschützenmeister nach Willmering gekommen war. Dem Kreis der Ehrengäste bereicherten außerdem Ehrengauschützenmeister Paul Schrauf, Gauschützenmeister Thomas Platzer, Gauschützenmeister des Gaues Kötzting und Vorsitzender der ARGE der Schützenvereine Fred Nass, das Ehepaar Plößl von der Rhaner-Brauerei, stellvertretender Bürgermeister Gerhard Tischner, sowie die Gemeinderäte Rudolf Ried und Alfons Klostermeier-Stahlmann.

Aus den eigenen Reihen konnte der Festleiter die beiden Ehrenschützenmeister Anton Braun und Horst Tischner, der in diesem Jahr auch die Königswürde inne hat, das Ehrenmitglied Konrad Winkelmaier, die weiteren diesjährigen Majestäten Simone Leirich als Schützenliesl, Jürgen Braun als Luftpistolenkönig und Maximilian Lang als Jugendkönig und natürlich Erna Leirich als Schützenmeisterin und Hausherrin willkommen heißen. Nicht unerwähnt ließ er die Berichterstatter für diesen Abend – zum einen Gerhard Winkler, der die Filmaufnahmen tätigte und Fotograf Josef Eckl für die Fotoaufnahmen.

Der Festleiter hieß auch die Kapelle „Akkoblech“ willkommen. Im Verlauf des Abends erhielten die vier Musiker großes Lob und viel Applaus für ihr Engagement.

Der Festleiter drückte seine Freude über die überwältigende Teilnahme an dieser Feierlichkeit aus und betonte, dass die „Adler“-Schützen Willmering stets bestrebt seien, ihren Beitrag am gesellschaftlichen Leben innerhalb der Gemeinde und auch des Landkreises zu leisten. Auch über die Landkreisgrenzen hinaus, vor allem durch die enge Freundschaft zu den St.-Sebastianus-Schützen aus Buschbell, die zum Fest als Ehrenpatenverein fungieren werden, trägt der Verein Lebensart und Kultur der Heimat. Stolz erinnerte der Festleiter daran, dass die „Adler“-Schützen der einzige bayerische Schützenverein war, der bei der 150-Jahr-Feier des Deutschen Schützenbundes beim Pontifikalgottesdienst im Kölner Dom zugegen war und durch das Auftreten in der Schützentragt großes Interesse erregte.

In seinem Grußwort erinnerte Schirmherr Michael Dankerl daran, dass das kommende Schützenfest erst das zweite „100jährige“ Fest innerhalb der Gemeinde Willmering sei. Die Willmeringer verstünden zu feiern – was bei derart wichtigen Anlässen besonders zum Tragen käme. Für die

Ehre, dass ihm die Schirmherrschaft übertragen wurde, bedankte er sich noch einmal aufs herzlichste und versprach, sein Bestes zum Gelingen des Festes einzusetzen. Die „Adler“-Schützen seien nicht nur in gesellschaftlicher Hinsicht eine Stütze der Gemeinde, auch die gute Jugendarbeit und die sportlichen Erfolge im Verein sprächen dafür, wie professionell und erfolgreich im Verein gearbeitet würde, so der frischgebackene Schirmherr weiter. Die Willmeringer Schützen seien daher prädestiniert, dieses positive Bild auch in den Landkreis hinaus zu tragen, was durch die Übergabe des Landkreisschützenfestes an die „Adler“-Schützen bestätigt würde. Landrat Franz Löffler dankte er herzlich für die Übernahme der Ehrenschirmherrschaft. Mit dem Festleiter stieß er schließlich auf die stimmungsvolle Feier und auf ein erfolgreiches Fest im nächsten Jahr an.



Humorvoll begann Landrat und nunmehr gekürte Ehrenschirmherr Franz Löffler seine Rede, als ihm signalisiert wurde, dass das Essen bereits fertig sei. Er betonte, dass durch den Vorredner bereits sehr viel von dem angesprochen wurde, was ihm selber am Herzen läge. Er sei nun das zweite Mal unter den „Adler“-Schützen und ist wiederum erstaunt darüber, mit wie viel Leidenschaft und Souveränität hier gearbeitet würde. Die Heimat mit zu gestalten liege den „Adler“-Schützen ganz offensichtlich sehr am Herzen, was durch die Pflege der Schützentradition, der gesellschaftlichen aber auch der sportlichen Anlässe verdeutlicht würde. Er empfinde es als große Ehre, zu so einer Gemeinschaft ein Stück weit mit zu gehören und werde alles dafür tun, um das Vorhaben „Schützenfest“ zu einem glücklichen Ende zu führen. Mit einem „Hoch“ auf die „Adler“-Schützen beendete Landrat und Ehrenschirmherr Franz Löffler seine Rede.

Festleiter Stefan Preischl bedankte sich noch einmal bei den Rednern und leitete schließlich auf den gemütlichen Teil des Abends über.